



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass des 64. Jahrestages des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 laden wir Sie herzlich zum Festvortrag ein:

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Graf Vitzthum, Universität Tübingen
**„Kommt wort vor tat kommt tat vor wort?“ –
Die Brüder Stauffenberg und der Dichter Stefan George**

Samstag, 19. Juli 2008, 20 Uhr
St. Matthäus-Kirche
Matthäikirchplatz am Kulturforum
10785 Berlin-Mitte

Die Bedeutung des Dichters Stefan George für die Entwicklung der Brüder Berthold, Alexander und Claus Schenk Graf von Stauffenberg ist in den vergangenen Jahren stärker in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Der Staats- und Völkerrechtler Wolfgang Graf Vitzthum hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und darüber u.a. die Aufsätze „Kein Stauffenberg ohne Stefan George. Zu Widerstandswirkungen des Dichters“ und „Die Brüder Stauffenberg und Europa im Horizont Stefan Georges“ veröffentlicht. In seinem Vortrag stellt er die Beziehungen zwischen Stefan George und den Brüdern Stauffenberg sowie den Einfluss des Dichters auf die geistige und persönliche Entwicklung der Brüder Stauffenberg und deren spätere Handlungen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus dar.

Prof. Graf Vitzthum studierte nach Ableistung seines Wehrdienstes von 1962 bis 1968 Rechts- und Staatswissenschaften in Deutschland, der Schweiz und den USA. 1971 promoviert, war er nach der Habilitation 1977 seit 1978 Professor für Öffentliches Recht an der heutigen Universität der Bundeswehr München. Seit 1981 ist Graf Vitzthum ordentlicher Professor für Öffentliches Recht einschließlich Völkerrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen. Er nahm Gastprofessuren an amerikanischen und französischen Universitäten wahr. Neben seinen Forschungsschwerpunkten im Staats- und Verfassungsrecht sowie im Völker- und Europarecht hat er sich in vielen Publikationen mit dem Widerstandsrecht und dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus auseinandergesetzt.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte